

# Een salomonisch Urteil



Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!  
Ihr Wochenspiegel-Team

Dree Handwerksburschen riesten mol dörch de Prignitz, von Berlin no Hamburg dol. Se ging'n vörgnügt von Dörp to Dörp so wieder un sung'n ehr lustige Wanderlieder. In de Dörper där'n se't so utnutzen, dat se ging'n öfter Klinkenputzen. De erst, dat där een Hellen sien, dat wär een Handwerker ut Berlin, de tweet, de wär jo ok wat fein, de wär dor hinn'n ut Köln am Rhein. De dritt, dat wär een Hamburger wesen, dor har he sien Handwerk lehr't un schriewen un lesen. Un as se nu vör Perlberg gingen, där'n se werrer een lustig Lied sich singen. Se wär'n noch mitten mang dat singen, da där ne wunnerschöne Piep dorlägen. As se de Piep sick nu beseegen, hemm'n se sick fortst dat strieden kregen. Een jeder wullt dat Ding för sich, de Stried, de har keen Ende nich. So as dat ja bi sowat is, de Fründschaft kreeg een groten Riss. De Berliner seggt, „hört mienen Rot, wi gohn no'n Perlberger Magistrot un dohn de Burgemester bitten dat he mol to Gericht sall sitten. Un weckern he de Piep tosproken, de sall se denn noher ok roken.“ Dor wärn se all mit inverstohn, un sünd denn fortst no't Rothus gohn. De Burgemester wär een weiser Mann, he füng de Sok ganz richtig an. He seggt to den, de ut Berlin: „Wat deist du denn för'n Landsmann sien?“ „Herr Rat, ick bin een Berliner Kind, so wie alle echten Berliner sind.“ „Is got, nu segg du mol swinn, wo denn dien Kinnerweg hett stünn?“ „Herr Rat, ick bin ein Kölnisch Jung“, „Ist got, ick weet genug.“ He seggt to den dritten: „Wo bist du denn her?“ „Herr Rot, ick bin een Hamburger.“ „So Burschen, nu wär'n wi so wied, de Hamburger, de kriegt de Piep! Dat sünd hier in de Prignitz ewig wohre Soken, Kinner un Jungs, de derf'n nich roken.“  
**Ludwig Lemberg**

# Familienweihnacht und Weihnachtssingen

**WITTENBERGE.** Auch in diesem Jahr lädt das Wittenberger Bündnis für Familie zur Familienweihnacht und zum Wittenberger Weihnachtssingen. Am Freitag, den 13. Dezember, beginnt die Familienweihnacht um 15.30 Uhr mit einer Theateraufführung im Kultur- und Festspielhaus. Aufgeführt wird das Stück „Morgen Findus wird's

was geben“ des Wittener Jugendtheaters. Um 17 Uhr sind alle Wittenberger zum Weihnachtssingen auf dem Weihnachtsmarkt vor dem Kultur- und Festspielhaus geladen. Unter der Leitung von Mario Geidel werden mit dem Chor des Wittenberger Gymnasiums altbekannte Weihnachtslieder gesungen. **WS**



# RAT & HILFE VOR ORT

HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

## BEREITSCHAFT

**Stadtwerke Wittenberge GmbH** Tel. 0 38 77/95 44 44  
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeverorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen

**Trocken 24** Tel. 0 38 77/56 53 88  
bei Wasserschäden Bereich Prignitz

**WG „Elbstrom“ e. G.** Tel. 0 38 77/95 22 59

**PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH** Tel. 0 38 76/61 32 31

## ZIMMEREI

**M. Gierz** Rabensteig 10 Tel./Fax 0 38 77/6 87 07  
19322 Wittenberge Funk 0172/7 82 05 44

## HAUSMEISTERDIENSTE

**W. Duwe** Parkstraße 90 Tel. 0 38 77/56 57 34  
Malerbetrieb & 19322 Wittenberge Fax 0 38 77/56 57 36  
weitere Dienstleistungen

# Geschichte erlebbar machen

Stadtmuseum lädt zur „Weihnachtlichen Zeitreise der Ernährung“ ein

Ein weihnachtlich-informatives Programm erwartet die Besucher im Torwächterhaus am Steintor.  
Fotos: Marcel Steller



**WITTENBERG.** Das Stadtmuseum Wittenberge präsentiert am 8. Dezember von 14 bis 16 Uhr gemeinsam mit der Stadtbibliothek und dem Café Blütezeit eine besondere Veranstaltung, die Kultur, Geschichte und Kulinarik vereint. Unter dem Titel „Weihnachtliche Zeitreise der Ernährung“ erwartet die Besucher ein Programm im Torwächterhaus am Steintor.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die weihnachtliche Ernährung. Ein Kurzvortrag zum Thema „Essen! Eine Zeitreise durch die Ernährung“ von Museumsleiter Marcel Steller bildet den Auftakt des Nachmittags. Im Anschluss folgt eine stimmungsvolle Lesung der Bibliotheksleiterin Carolin Renkewitz. „Weihnachtsgeschichten aus alter Zeit entführen die Besucher in die Weihnachtstage vergangener Jahre“, sagt die Bibliotheksleiterin. Den Höhepunkt bildet ein praktischer Workshop, bei dem große und kleine Teilnehmer

weiße Lebkuchen nach einem jahrhundertalten Rezept backen können. Mira Lange, die in ihrem Café Blütezeit in der Wittenberger Maybachstraße selbst historische Gebäcke anbietet, wird diesen Workshop leiten.

„Mit dieser Veranstaltung möchten wir Geschichte erlebbar machen und gleichzeitig die Sinne unserer Besucher ansprechen“, sagt Museumsleiter Marcel Steller. „Es ist eine wunderbare Gelegenheit, mehr über unsere kulinarischen Wurzeln zu erfahren und dabei in weihnachtliche Stimmung zu kommen.“

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenpflichtig. Aufgrund begrenzter Plätze bittet das Museum um Anmeldung bis zum 2. Dezember unter der Telefonnummer 03877/405266 oder per E-Mail an steller@kfh-wbg.de gebeten. **dre**

# Ein Klassiker

**WITTENBERGE.** Die anmutigen Tiere haben einen festen Platz auf den Bühnen dieser Welt. Seit seiner Uraufführung im Jahr 1877 gehört das „Schwanensee“-Ballett mit der Musik von Peter Iljitsch Tschaikowski zu den bekanntesten Werken der internationalen Theater- und Musikkultur. Die Sage von der verzauberten Schwanenprinzessin, die nur durch wahre Liebe aus dem Bann des bösen Zauberers erlöst werden kann, ist bei vielen Völkern bekannt. „Schwanensee“ ist zu einem Synonym für Ballett-

kunst im Allgemeinen geworden.

Auf das Wittenberger Publikum wartet damit nun ein absolutes Klassiker – auch der Vorweihnachtszeit: Das Rumänische „Sibiu Ballett Theatre“ bringt am Sonntag, den 15. Dezember, seine renommierten Tänzer ins Kultur- und Festspielhaus, um ab 17 Uhr den „Schwanensee“ zum Leben zu erwecken. Der Zauber der tragischen Liebesgeschichte zwischen Prinz Siegfried und Odette ist ungebrochen. Die Doppelrolle des ‚weißen‘ (Odette) und des ‚schwarzen‘ Schwans (Odile) gehört zu den begehrtesten Ballett-Partien überhaupt.

„Die melodische Kraft von Tschaikowskys Musik, die Leistung der Tänzer, die fantasievolle Ausstattung und die unvergesslichen choreografischen Bilder ziehen immer noch Alt und Jung in ihren Bann“, so die Veranstalter.

Die Choreografie der Inszenierung stammt von Andrey Litwinow nach Marius Petipa und Lew Ivanow. **dre**



Das Rumänische „Sibiu Ballett Theatre“ erweckt mit tänzerischer Perfektion den „Schwanensee“ zum Leben.  
Foto: Ovidiu Matiu

# Klingendes Jahresende

**WITTENBERGE.** Musik und Feiern gehören zusammen – gerade zum Jahreswechsel. Die Neujahrskonzerte der Harzer Sinfoniker sind für viele Menschen in der Region zu einer lieb gewonnenen Tradition geworden. Die Konzerte feiern das vergangene Jahr und lassen das neue gleichzeitig mit einem launigen Feuerwerk der Klassik hochleben. Dieses Jahr findet das musikalische Jahresabschluss-Highlight am Sonntag, den 29. Dezember, um

19 Uhr im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge statt.

Zu hören werden sein wird eine bunte musikalische Mischung – mit Werken von Johann Strauß, Luigi Arditi, Franz Lehar, Andrew Lloyd Webber und anderen renommierten Komponisten. Für die musikalische Leitung und die Moderation des Abends ist Johannes Rieger, Intendant und Musikdirektor des Harztheaters, verantwortlich. Als Solisten werden Bé-

nédicte Hilbert und Tobias Amadeus Schöner auftreten. Tickets sind über Touristinformation Wittenberge, Tel. 03877/9291-81/-82, E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de sowie online über www.kulturhaus-wittenberge.de erhältlich. **dre**

**Spitzenmusiker aus dem Harz feiern im Kultur- und Festspielhaus das Jahresende.**  
Foto: Ray Behringer



## HIER FINDEN SIE HILFE

### NOT- UND SERVICENUMMERN

Polizei: 110  
Feuerwehr: 112  
Fax-Notruf für Gehörlose: 112  
Behördenruf: 115

Krankentransport: 0331/1 92 22

Apotheken: 0800/0 02 28 33

Frauen in Not: 03877/40 36 84  
0173/7 80 55 33

Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22

Anonyme Alkoholiker: 0152/ 24722147

Für Angehörige von Alkoholikern (AL-ANON): 0152/37285810

Weißer Ring: 116 006  
Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40  
Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33  
Elterntelefon: 0800/1 11 05 50

### BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117  
Augenärzte: 0331/98 22 98 98  
Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25  
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10

### KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- & Kreditkarten: 116 116

## IHRE MEDIABERATUNG

Verkaufsleitung  
**Christel Walter**  
Tel. 03877/92 32 10

Mediaberaterin  
**Dorina Konert**  
Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg  
Tel. 03877/92 32 25  
Mobil 0171/68 84 38 6

Mediaberater  
**Ingo Scholz**  
Wittstock, Heiligengrabe  
Tel. 03395/76 21 30  
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt  
anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de

## IMPRESSUM

**Wochenspiegel**  
Rathausstraße 47  
19322 Wittenberge  
Telefon: 03877/92 32 0  
Fax: 03877/92 32 26  
info.prg@wochenspiegel-brb.de  
www.wochenspiegel-brb.de

**Verlag**  
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

**Geschäftsführung**  
Ingo Höhn

**Verkaufsleitung**  
Christel Walter

**Mediaberatung**  
Dorina Konert, Ingo Scholz

**Redaktion**  
Dr. Ute Sommer (verantw.)

**Newsdesk**  
Dominik Bahgat (db)  
redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de

**Vertrieb**  
MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH  
Telefon: 03877/923251

**Druck**  
Pressedruck Potsdam GmbH  
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2024. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

**Aktuelle Druckauflage:** 43 300

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

